

BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT Oberhausen: Qualitätsleitlinien einer wirkungsvollen Zusammenarbeit mit Eltern

Die folgenden Leitlinien entwickelten sich in dem Projekt „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft Oberhausen“, das 2011-2013 gemeinsam von 14 Kindertageseinrichtungen und Schulen in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern durchgeführt wurde.

- Die Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen und Schulen und in weiteren Bildungseinrichtungen und Institutionen wird als elementarer Bestandteil des Bildungsprozesses gesehen. Die Qualität der Zusammenarbeit wird als wirkungsvoller Baustein gelingender Bildung anerkannt.
- Die Elternarbeit im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft basiert auf einem Bildungsverständnis, das nonformale und lebensweltliche Bildungsorte, Bildungsgelegenheiten, Bildungsakteure und Lernprozesse in ihrer Bedeutung anerkennt.
- Der Leitgedanke einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit impliziert die Anerkennung von Eltern als eigenständige Akteure im Bildungssystem. Eine „Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ wird in Anerkennung der unterschiedlichen Rechtspositionen, Kompetenzen, Lebenswelten verbindlich und vertrauensvoll umgesetzt. Die dabei auftretenden Konflikte auf der Sach- und Beziehungsebene werden in diesem Sinne miteinander lösungsorientiert ausgetragen.
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in Bildungsinstitutionen ist charakterisiert durch planvolle und zielorientierte Elternarbeit:
 - Die Einrichtung definiert die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern im o.g. Sinne als ihren originären Auftrag (im Konzept, Schulprogramm etc.).
 - Die Einrichtung entwickelt ihre Elternarbeit systematisch, langfristig und nachhaltig.
- Angebote der Zusammenarbeit richten sich insbesondere auf die Stärkung des familiären Systems aus, weil darin eine besondere Chance für die Verbesserung der Zusammenarbeit und der Bildungsergebnisse gesehen wird.
- Die Zusammenarbeit basiert auf einer wertschätzenden, ressourcenorientierten Grundhaltung der Fachkräfte den Eltern gegenüber (und umgekehrt), die sich insbesondere auch in belasteten Beziehungen und schwierigen Kommunikationssituationen bewährt.
- Die Einrichtung berücksichtigt bei der Entwicklung der Elternarbeit unterschiedliche Lebenswelten und soziokulturelle Milieus der Eltern und entwickelt adäquate Zugänge
- Die Einrichtung differenziert ihre Arbeitsweisen und Methoden in der Zusammenarbeit mit Eltern unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswelten der Eltern und Familien.
- Die Einrichtung baut ein Netzwerk von Kooperationspartnern, die die bildungsorientierte Zusammenarbeit mit Eltern in der Einrichtung unterstützen und ergänzen, auf und pflegt dieses Netzwerk nachhaltig.
- Die Fachkräfte in der Einrichtung entwickeln eine adäquate Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern und nutzen hierzu entsprechende Weiterbildungsangebote.